

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ – Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA und Stefan Berger betreffend „Kindergarten-Krisengipfel“, eingebracht in der Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte 2021 am 28. Juni 2022 zu Post 1

2021/2022 fanden Betriebsversammlungen statt, Kindergärten blieben geschlossen, Demonstrationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Einrichtungen folgten. Die Personalvertreter der Wiener Kinderkrippen und -gärten schlagen wegen des Personalmangels, schlechter Rahmenbedingungen und fehlender Sicherheit Alarm. Obwohl die Probleme hinlänglich und seit Jahren bekannt sind, fehlen Konzepte, Lösungen und Handlungen.

Aufgrund des akuten Personalmangels stehen ständige Dienstplanänderungen, Überstunden und permanenter Dienstaustausch auf der Tagesordnung. Dadurch werden die psychischen und physischen Kräfte ausgelaugt, die unter anderem die vielen Krankenstände der letzten Zeit erklären. (Vergleiche auch „Ausgelaugte Pädagoginnen: Kein Kinderspiel“ - die Presse am Sonntag S34/35).

Die prekäre Situation wird bereits in einer Studie der Arbeiterkammer Wien, Niederösterreich, Kärnten und Tirol 2015 belegt, seitdem sich die Lage vor den Augen der Wiener Stadtregierung weiterhin zugespitzt hat.

Aus dem Rechnungsabschluss 2020 geht hervor, dass ein städtischer Kindergartenplatz pro Jahr durchschnittlich rund 13.000 Euro erhält, erhalten private Träger für den gleichen Platz nur rund 6.000 Euro an Förderungen. Die zugesagte Aufstockung der Assistenzkräfte ist zwar ein richtiger und notwendiger Schritt, ein großer Wurf ist dies aber nicht. Dazu kommt, dass zahlreiche Kindergartenpädagoginnen aus den benachbarten Bundesländern kommen oder ihren Arbeitsplatz in einem anderen Bezirk haben als sie wohnen. Durch die Einführung der wienweiten flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung kommt es zu vermehrten Kündigungen seitens der Pädagoginnen.

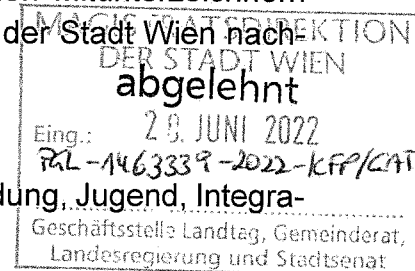
Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der zuständige amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe „Bildung, Jugend, Integration und Transparenz“ wird aufgefordert,

1. umgehend einen Kindergarten-Krisengipfel einzuberufen, bei dem eine deutliche Gehaltserhöhung für das Wiener Kindergartenpersonal, eine komplette Überarbeitung und Neuausrichtung des Wiener Bildungsplans, kleinere Gruppen, bessere Arbeitsbedingungen als Mindestanforderungen gewährleistet sein muss.
2. für ausreichend Personal im Bereich der Elementarpädagogik zu sorgen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.



[Handwritten signatures]